

Arbeitsmaterialien für Seniorenbetreuerinnen und Seniorenbetreuer

Fertig ausgearbeitete Konzepte, Übungen und Kopiervorlagen für die Aktivierung und ein ganzheitliches Gedächtnistraining in der Altenpflege

Aktiv & fit von Kopf bis Fuß – Ausgabe 51

Mit Stift und Pinsel

Dr. Helga Schloffer



Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Seniorenbetreuung“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie hier.



Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie hier.

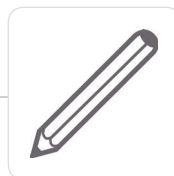


Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-204.

Ihr Team von eDidact



Mit Stift und Pinsel

Dr. Helga Schloffer

Phase	Übung	benötigte Materialien	Anleitung auf Seite	Material auf Seite
A Bewegung	1 Koordination Gegenstände in der Luft nachzeichnen		6	
B Einstimmung	1 Wörtersammlung Mal- und Zeichenmaterial	• Kopiervorlage	6	15
	2 Motive von A–Z Zeichengeräte nach dem Alphabet	• Kopiervorlage	7	16
	3 Biografisches Gespräch Thema „Kunst“		7	
C Hauptteil	1 Bilderrätsel Begriffe erraten	• Kopiervorlage	8	17
	2 Hauptwörter zusammensetzen Wortpaarteile zusammenfügen	• Kopiervorlage	9	18
	3 Gemeinsamkeiten und Unterschiede Begriffe zu Bildern sammeln	• Kopiervorlagen	9	19
	4 Trios markieren Passende Symbole finden	• Kopiervorlage	10	20
	5 Wortgerüste Buchstaben ergänzen	• Kopiervorlage	10	21
	6 Wort/Wörter im Wort Wort im Wort finden	• Kopiervorlage	11	22
D Ausklang	1 Ausmalbild Winterbild gestalten	• Kopiervorlage	12	23
	2 Redewendungen ordnen Satzteile kombinieren	• Kopiervorlage	13	24
	3 Farbtöne zuordnen Farbe und Gegenstände verbinden	• Kopiervorlage	13	25
Wissenswertes	Stifte: Uraltes Werkzeug der Menschheit		14	



A Bewegung

1 Koordination

Übungsanleitung:

Mit einem imaginären „Pinsel“ werden Figuren, Namen oder beliebige Gegenstände in die Luft gezeichnet; die Hand kann auch gewechselt werden. Eventuell kann ein Teilnehmer „zeichnen“ und die anderen raten. Die Ausführung kann schwungvoll und groß sein, sodass der Arm mitarbeitet oder die Bewegung nur aus dem Handgelenk kommt.

Vorschläge: Kreise, liegende Acht, Buchstaben, Zahlen ...

→ M Kopiervorlage s. Seite 15

Was wird trainiert?

- Konzentration
- Koordination

Alltagstransfer:

Rechts-Links-Koordination unterstützt Tätigkeiten, wie Anziehen etc. und die Orientierung in Räumlichkeiten.

B Einstimmung

1 Wörtersammlung

Übungsanleitung:

Als sensorische Anregung werden den Teilnehmern Mal- und Zeichenutensilien angeboten, eventuell verdeckt in einem Korb oder Sack: z. B. Pinsel, Radiergummi, Malkasten, Farbstifte etc. Anschließend wird am Flipchart notiert, womit man noch zeichnen, malen, gestalten kann bzw. welche Utensilien man noch benötigt.

Was wird trainiert?

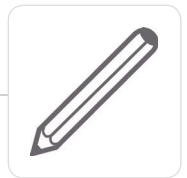
- taktile/visuelle Wahrnehmung
- Wortfindung
- Abrufen von Wissen

Lösungsvorschläge:

Farbstifte, Filzstifte, Ölkreiden, Wasserfarben, Ölfarben, Acrylfarben, Fingerfarben, Kreide, Bleistift, Palette, Staffelei, Leinwand, Papier, ...

Alltagstransfer:

Das bewusste „Begreifen“ von Gegenständen stimmt auf das Thema ein und erleichtert den Zugriff auf den speziellen Wortschatz.

**Weiterführende Vorschläge:**

Geübte Teilnehmer: Die Gegenstände können als Merkinhalte weiterverwendet werden

Ungeübte Teilnehmer: Die Gegenstände werden offen angeboten.

2 Motive von A–Z

Übungsanleitung:

Die Teilnehmer überlegen Mal-/Zeichenmotive mit den jeweils gegebenen Anfangsbuchstaben; die Kopiervorlage eignet sich auch als „Spaßübung“ zum Mitgeben.

→ M Kopiervorlage s. Seite 16

Was wird trainiert?

- Wortfindung

Lösungsvorschläge:

A– Alm(hütte), Apfel(baum), Anhöhen, Allee; **B**– Berge, Bären, Bäume, Burgen, Brücken, Boote, Blumenstrauß; **C**– Christrosen, Christbäume, Clowns; **D**– Dom, Dünen; **E**– englische Gärten, Engel; **F**– Fluss, Felsen, Fische; **G**– Gondeln, Glockenblumen; **H**– Hund, Hirsch, Häuser; **I**– Iris; **J**– Jagdszenen; **K**– Katzen, Kirchen, Kinder, Kühe; **L**– Landschaften; **M**– Menschen, Mädchen, Meer; **N**– Nelken; **O**– Orangenbäume, Olivenbäume; **P**– Parks, Porträts, Papageien, Palmen; **Q**– Quitten; **R**– Rosen, Rehe; **S**– Städte, Sonnenblumen, Strände, See, Schiffe, Schlösser, Sonnenuntergang; **T**– Tiere, Türme; **U**– Ulmen, Uhus; **V**– Veilchen, Venedig, Vögel; **W**– Wellen, Wasser, Windmühlen, Wiesen; **Z**– Zinnen, Zootiere.

Alltagstransfer:

Um sich mit anderen unterhalten und austauschen zu können, wird ein ausreichend bunter Wortschatz benötigt.

Weiterführende Vorschläge:

Geübte Teilnehmer: Wer kennt Motive berühmter Maler?

Ungeübte Teilnehmer: Die Anzahl der Anfangsbuchstaben wird auf die häufig gebrauchten reduziert.

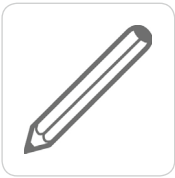
3 Biografisches Gespräch

Übungsanleitung:

Selbst wenn Teilnehmer nicht künstlerisch tätig sind, so können sie sich meist an den Zeichenunterricht oder einen Besuch im Museum erinnern. Sonst kann auch das Thema „Farben“ thematisiert werden.

Biografische Fragen - Gesprächsanregungen:

- Malen/Zeichnen Sie selbst bzw. haben Sie gemalt/gezeichnet?
- Wenn ja, welche Motive bevorzug(t)en Sie?
- War/Ist es wichtig, die Abbildungen möglichst naturgetreu zu gestalten oder sind/waren Ihre Darstellungen abstrakt?



Mit Stift und Pinsel

Übungen

- Malen/Zeichnen Sie selbst bzw. haben Sie gemalt/gezeichnet?
- Wenn ja, welche Motive bevorzug(t)en Sie?
- Mit welchen Materialien arbeiten Sie/haben Sie gearbeitet?
- Haben Sie die Malerei/das Zeichnen gelernt oder sind Sie Autodidakt?
- Haben Sie Ihre Begabung beruflich genutzt oder war/ist es ein Steckenpferd?
- Gibt es in Ihrer Familie auch andere „Maler und Zeichner?“
- Hat Ihnen in der Schule das Bildnerische Gestalten Spaß gemacht?
- Womit wurde hauptsächlich gearbeitet?
- Gab es Lieblingsmotive oder Bilder, die Ihnen besonders gelungen sind?
- Haben Sie Bilder aus der Schule aufgehoben?
- Betracht(et)en Sie auch im Museum Bilder, bevorzugen Sie bestimmte Maler, bestimmte Techniken, eher moderne Kunst oder alte Meister?
- Ist es wichtig, dass der Mensch sich bildnerisch ausdrückt?

Was wird trainiert?

- Formulierung, leichte Wortfindung
- Erinnerungsvermögen
- Soziale Kompetenz

Alltagstransfer:

Hobbies und Leidenschaften kommen eventuell zum Vorschein, über die lange nicht mehr gesprochen worden ist.

Weiterführende Vorschläge:

Verschiedene Bilder bekannter Maler werden vorgelegt und jeder sucht sich sein Lieblingsbild aus.

C Hauptteil

1 Bilderrätsel

Übungsanleitung:



Die Rätsel können in Teamwork bearbeitet werden, eventuell wird eines im Plenum als Beispiel gemeinsam gelöst, falls die Teilnehmer die Prinzipien eines Rebus nicht kennen.

→ M Kopiervorlage s. Seite 17

Was wird trainiert?

- Konzentration
- Logik

Lösungen:

1 Pinsel (Pferd, Insel); 2 Leinwand (Leiter, Eins, Wanderer); 3 Landschaft (Lamm, Hund, Schuh, Affe, Note).